

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Beratung des UVO - Ausschusses am 17.04.2024

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:16 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Knuth, stellv. Ausschussvorsitzende, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 5 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 17.04.2024

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 17.04.2024 wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 06.03.2024

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 06.03.2024 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

Anträge und Abstimmungen folgender Rederechte:

- Frau Cornelia Paulick zu TOP 4 – Vorstellung Jagdpächter
Abstimmung zum Rederecht: mit einer Stimmenthaltung angenommen
- Frau Kristine Herling zu TOP 4 – Vorstellung Jagdpächter
Abstimmung zum Rederecht: mit einer Stimmenthaltung angenommen
- Herrn Jörg Wolgem zu TOP 6.2.4 – Gartensiedlung KLM Süd-Ost
Abstimmung zum Rederecht: mit einer Stimmenthaltung angenommen

TOP 4 Vorstellung der neuen Jagdpächter

Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass es nicht das Ziel sei, eine Diskussion zu führen. Fragen könnten gestellt werden; entweder können diese beantwortet werden oder nicht.

Frau Paulick nimmt ihr Rederecht wahr:

„Zum einen gibt es den Einwohnerantrag und aufgrund dessen wurde verstärkt nach der Sondergenehmigung für die Jagd im befriedeten Bereich, ich will sagen, ein bisschen Druck ausgeübt. Laut Bedingungen der Unteren Jagdbehörde (UJB) ist es notwendig, dass die Jäger eine schriftliche Bereitschaftserklärung abgeben, um dann auch zu jagen im befriedeten Bereich. Da ist an Herrn Ziggel die Frage, ob er auch eine solche schriftliche Bereitschaftserklärung an die UJB abgeben würde?“

Erwiderung Herr Ziggel: „Es gibt noch keine Sondergenehmigung für Kleinmachnow, soweit ich verstanden habe. Wenn eine erwirkt werden könnte, würde ich natürlich, weil ich die Verantwortung dafür übernehmen muss, bereit sein. Allerdings beinhaltet das die Schussabgabe; wo die Schussabgabe möglich ist, das liegt dann in meiner Entscheidung.“

Nachfrage Frau Paulick: „Sie werden von der Linken, von Herrn Warnick, von Frau Schlesinger als kandidierende Gemeindevertreterin für die Linke und die MAZ Frau Köhler instrumentalisiert für deren Interessen und auch für den Wahlkampf. Dies auch, indem Sie wörtlich mit Namen benannt werden in der Zeitung. Welche Haltung nehmen Sie dazu ein?“

Herr Ziggel: „Ich bin Jäger und habe mich auf die Jagdpacht beworben, wie andere Jäger auch. Ich habe den Zuspruch bekommen und möchte hier zur Jagd gehen.“

Frau Paulick: „Letzte Frage, was ist Ihre Motivation, Jäger zu sein?“

Herr Ziggel: „Die Jagd ist eine Passion, eine Leidenschaft. Seit ich neun Jahre alt bin, gehe ich mit zur Jagd; ich habe es von einem alten Weidmann gelernt. Ich lebe die Jagd.“

Frau Kristine Herling nimmt ihr Rederecht wahr:

„Guten Abend, mein Name ist Kristine Herling. Ich bin Einwohnerin von Kleinmachnow und wohne im Promenadenweg 29. Ich spreche für das Bündnis Wildtierrespekt Kleinmachnow und Stahnsdorf. Herr Ziggel, ich möchte mich ganz herzlich für Ihre Gesprächsbereitschaft bedanken. Wir, das Bündnis für Wildtierrespekt sowie die Unterzeichner der Petition, die ich Ihnen hier nachher übergeben darf, begrüßen es sehr, dass Sie die Jagd in Form der Ansitzjagd ausführen wollen. Wir als Bündnis sind der Ansicht, dass sich ein respektvoller und tierschutzgerechter Umgang mit den Wildtieren auf lange Zeit nicht nur durch die waidgerechte Bejagung, sondern auch durch ein verändertes Verhalten und einem anderen Verständnis der Bevölkerung und durch Entscheidungen der Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf für ein tierschutzgerechtes Wildtiermanagement, auszeichnet. Die Petition, die ich Ihnen übergebe, ist am 19.01.2024 gestartet und hat zum heutigen Tag fast 2000 Unterschriften. Über 1000 Unterschriften davon mit der Postleitzahl 14532 für Kleinmachnow und Stahnsdorf. Damit haben die Bürger von Kleinmachnow und Stahnsdorf ein deutliches Zeichen gegen weitere Drückjagden und die Durchführung von anderen unethischen Jagdformen wie Treib-, Drohnen-, Bogen- und Fallenjagden gesetzt. Eine Sondergenehmigung für die Jagd im Ort bzw. im befriedeten Bereich wird ebenfalls abgelehnt. Von Ihnen als Jagdpächter wird von den Bürgern und uns eine ethische Grundhaltung zum Wildtier auch bei der Ausübung der Jagd erwartet. Wir sind an einem ehrlichen und respektvollen Austausch mit Ihnen und den Verantwortlichen in der Gemeinde sehr interessiert. Auf dieser Ebene habe ich eine Frage, und zwar habe ich festgestellt, dass in Kleinmachnow Sauenfallen stehen. Ich wollte fragen, warum die dort stehen und wie gewährleistet ist, dass sich

Kinder oder Haustiere nicht daran verletzen? Die Frage geht an Frau Leißner, da die Fallen länger stehen, als Herr Ziggel hier bei uns in der Gemeinde ist. Ich danke Ihnen sehr für Ihr Zuhören.“

Beantwortung Frau Leißner: „Ich kann Ihnen die Antwort leider nicht geben. Sie haben recht, Herr Ziggel ist neuer Jagdpächter. Herr Hemmerden und Herr Fenske haben die Fallen unter ihrer Aufsicht gehabt. Ich bin nicht Jagdausübungsberechtigte, daher steht mir das nicht zu, mich um Fallen der Jagd zu kümmern.“

Ausführung Herr Ziggel: „Frau Leißner weiß nicht, wo die Fallen stehen. Die Orte haben die Jagdpächter damals ausgewählt. Wir haben das jetzt übernommen. Wir sind momentan dabei, uns fokussierend auf die Bewohner und deren Meldungen zu konzentrieren. Wir wissen, wo die Fallen stehen; eine Falle ist defekt. Die Fallen können dort stehen, genutzt werden dürfen sie erst mit Sondergenehmigung der Oberen Jagdbehörde. Die liegt nicht vor. Es liegt momentan auch kein Bedarf vor, eine Falle zu stellen. Dementsprechend ist unser Plan, diese zeitnah wegzunehmen.“

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Ich möchte mein Unverständnis darüber äußern, dass es überhaupt diese Fallen gibt und gab.“

Herr Ziggel, Jagdpächter, stellt sich vor:

„Mein Name ist Christoph Ziggel und ich bin 37 Jahre alt. Wie vorhin schon dargestellt, seitdem ich 9 Jahre alt bin, gehe ich mit zur Jagd, bei einem passionierten älteren Herrn. 2017 habe ich meinen Jagdschein gemacht und bestanden. Seitdem bin ich in Teltow und in anderen Revieren zur Jagd gegangen. Ich konnte viel Erfahrung sammeln, habe viele Leute kennengelernt. Die Jagd liegt mir einfach, ich wollte schon immer ein eigenes Revier haben. Ich habe mich hier auf ein recht spezielles Revier beworben, aber, wir sind uns der Sache bewusst. Wir sind uns auch der Sache bewusst, also auch Herr van Look, der heute leider nicht hier sein kann, dass es immer Pro und Contra gibt. Wir sind immer an einer guten Lösung für alle interessiert. Und, was vorher gewesen ist, ist vorher gewesen. Jetzt ist jetzt; egal, was erzählt und behauptet worden ist. Ich denke, jeder hat die Chance sich hier vorzustellen, als auch eine Chance zu bekommen. Ich denke, im Gegensatz zu manch anderen Gedanken, liegt uns die Jagd und es geht nicht nur darum, das Schwarzwild zu dezimieren, sondern hier gibt es noch anderes. Die Jagd ist viel facettenreicher. Es geht auch um Waschbären. Bis jetzt war ich mehr bei Leuten auf den Grundstücken und habe ihnen geholfen und sie beraten, habe Frischlinge von Grundstücken geholt und zur Bache zurückgeschoben, als mich an der Wildschweinjagd zu beteiligen. Expecten Sie bitte auch nicht zu viel und nicht zu schnell. Sie wissen auch, dass die Bachen im Moment führend sind, dementsprechend eine Reduktion nicht so einfach und schnell umzusetzen ist. Da muss ein bisschen Verständnis da sein. Wie ich auch schon der Abteilung Wildtierrespekt mitgeteilt habe, sind wir sehr daran interessiert, die Jagd, so wie sie genehmigt ist, auszuführen. Dankeschön.“

Frau Herling überreicht dem Jagdpächter Herrn Ziggel die Petition.

TOP 5	Bericht der Ausschussvorsitzenden
--------------	--

Es gibt keine Informationen.

TOP 6 Informationen der Verwaltung

Das Stadtradeln findet vom 03.06.2024 bis zum 23.06.2024 statt, an dem die Gemeinde Kleinmachnow zeitgleich mit der Stadt Teltow teilnehmen wird.

TOP 6.1 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 6.1.1 Entwurf der Lärmaktionsplanung für die Gemeinde Kleinmachnow, Stufe 4 (Vorstellung der Planungsunterlagen durch das Ing.-Büro Möhler & Partner Berlin, Herrn Müller) INFO 007/24

7 Gemeindevertreter sind anwesend.

Herr Müller, Planungsbüro Möhler + Partner, stellt anhand einer Präsentation die Planungsunterlagen (Entwurfsstand) vor und geht u. a. auf folgende Punkte ein:

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Die Anpassung der Berechnungssoftware prozentualer Anteile E-Fahrzeuge spielt noch keine Rolle. Ab 40/50 km/h ist das Reifenrollgeräusch dominierend; darunter ist es leiser.
- Warum unterschiedliche Grenzwerte (dB)? – Hier geht es um den Ausschluss von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, daher der Ansatz der höheren Werte. Letztendlich kann die Kommune das selber definieren.
- Neuen Versuch bei der Verkehrsbehörde des LK PM hinsichtlich Geschwindigkeitsreduzierung starten (Straße Karl-Marx-Straße).
- Bestimmte Busverkehre, die innerörtlich fahren, elektrisch abbilden, um die Geräuschkulisse beim Anfahren deutlich zu reduzieren.
- Kleinmachnow als Ballungsraum betrachten
- Appell an die Verwaltung: Schaden von den Bürgern abwenden
- Das Vorhaben mit der neuen Gemeindeverwaltung im Herbst 2024 in Angriff nehmen und zügig umsetzen.

Herr Dr. Braun und Herr Sahlmann sprechen der Verwaltung ihren Dank für die Entwurfsplanung aus.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Gutheins, Herr Krause, Frau Sahlmann, Herr Liebreich, Herr Dr. Braun, Herr Sahlmann

TOP 6.2 Mündliche Informationen der Verwaltung

TOP 6.2.1 Bebauungsplan KLM-BP-006-a "Europarc Dreilinden", Grundstück Stolper Weg/Heinrich-Hertz-Straße, hier Meinungsbildung zur Nutzung des Grundstücks als Elektroladestation für Kraftfahrzeuge (Präsentation durch den privaten Grundstückseigentümer)

Herr Arikoglu erläutert anhand einer Präsentation das Projekt zur Errichtung von Stellplätzen für Elektrofahrzeuge. Die Präsentation liegt für alle Teilnehmer der Sitzung in schriftlicher Form vor (Verteilung durch Herrn Arikoglu).

Folgende Punkte werden angesprochen:

- positives Votum aus dem Bauausschuss für dieses Projekt
- Standortpartner bietet die teuerste Lademöglichkeit an, die es gibt; hier Verständigung zu den Konditionen.
- elektronische Versendung der Präsentation an alle Ausschussmitglieder (per E-Mail am 22.04.2024 erfolgt)

Frau Knuth, stellv. Ausschussvorsitzende, dankt Herrn Arikoglu für seinen Vortrag. Auf Bitten von Herrn Arikoglu fragt Frau Knuth das Meinungsbild des Ausschusses ab. Ergebnis: Der UVO-Ausschuss steht dem Projekt sehr positiv gegenüber.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Sahlmann, Herr Krause, Herr Liebreiz

TOP 6.2.2 Weinbergviertel, Fahrbahnerneuerung „Schwarzer Weg“ und Wegebau im Seitenraum „Am Weinberg“, Stand der Bauarbeiten

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehr/Klima/Umwelt, informiert zum aktuellen Stand der Bauarbeiten.

Frau Heilmann zu Protokoll: „Ich möchte erneut darauf hinweisen, ich sehe es tagtäglich, dass der Zweiwegeradweg nicht so genutzt wird, wie man sich das vorstellt, sondern, ganz logisch, die Leute natürlich dicht am Zaun fahren. Also, wenn man von der Friedensbrücke kommt und zum Weinberg fährt, dann splittet sich irgendwann der Fußgängerweg auf, der bleibt rechts und links geht der Fahrradweg rum. Das ist der dunkle Weg. Und wenn man von der anderen Seite kommt, ist es eben genau die andere Richtung, das ist klar. Aber logischerweise wird keiner diesen Umweg fahren. Das macht kein Mensch, weder die Schüler, noch die Erwachsenen. Sondern, sie fahren alle auf dem Fußgängerweg. Sie kommen auf dem Fußgängerweg angesprochen und sie fahren auf dem Fußgängerweg auch wieder zurück. Diesen Schlenker dort zu machen, der um die Bäume herumführt, der wird nicht genutzt. Uns wurde mehrfach erklärt, sie werden alle die Wege nehmen und es wird alles ganz rechtmäßig laufen, das haben wir ganz oft in diesem Ausschuss gehört. Das passiert natürlich eben nicht.“

TOP 6.2.3 Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Stand der Bauarbeiten, Bauphase A und weitere Zeitplanung

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehr/Klima/Umwelt, informiert zum Stand der Bauarbeiten in den einzelnen Straßen. Weiterhin werde angestrebt, bei entsprechender Überarbeitung des Haushaltes, ab Juni 2024 die Planungsvorbereitungen für die Bauphase B in Angriff zu nehmen, um eine kontinuierliche Fortführung der Arbeiten ab Frühjahr 2025 abzusichern. Durch die Bildung von Teilloosen wird die Möglichkeit geschaffen, die Umsetzung der Maßnahmen in Abhängigkeit von der Entwicklung der Haushaltslage ggf. bis 2031 zu strecken.

Nachfrage Frau Sahlmann: „Eine gute Idee von der Verwaltung war, abschnittsweise Grünflächen in den Seitenbereichen anzulegen, sogar mit kleinen Buschpflanzungen. In der Straße Kuckuckswald ist es zumindest so. Wird das bei den anderen Straßen auch so praktiziert?“

Beantwortung Frau Gasch: „Ich gehe davon aus, dass das so ist. Wenn nicht, würde ich das zum Protokoll korrigieren.“

Ergänzung mit Erstellung des Protokolls: Die Aussage von Frau Gasch entspricht den aktuellen Planungen. Mit der Herbstpflanzung sollen entsprechende Ergänzungen in den bis dahin fertiggestellten Straßenzügen erfolgen. Das sind somit zumindest Brodberg und Im Dickicht. Im Pilzwald hängt es vom Baufortschritt bis dahin ab. Die Grünanlagen im Johannistisch werden im Nachgang mit den Franzosenfichten gemeinsam gestaltet.

TOP 6.2.4 Gartensiedlung KLM Süd-Ost, hier: Arbeitsstand bei der Wiederherstellung des Entwässerungssystems

Herr Wolgem nimmt sein Rederecht wahr: „Einen schönen guten Abend. Mein Name ist Jörg Wolgem, ich wohne im Kanalweg 2, im sogenannten Kleinmoskau. Wir haben seit vielen Jahren Probleme mit unserem Entwässerungssystem, sprich Oberflächenwasser und Grundwasser. Aus dem Grund sind wir seit vielen Jahren mit der Fachabteilung in der Gemeinde im Kontakt und in Gesprächen. Der letzte Winter war besonders schlimm für uns. Ganze Grundstücke standen unter Wasser, bis hin zu Wohnbereichen sowie Wohnhäuser die unter Wasser standen. Die Anlieger haben seit Weihnachten bis jetzt unzählige Pumpaktionen gestartet, die natürlich personell und finanziell sehr aufwendig sind. Ich sage nur Stromkosten usw. Man muss leider dazu sagen, von der Gemeinde haben wir keine Unterstützung oder Hilfe erhalten, was sehr traurig ist. Wir sind sehr gespannt, was jetzt die Verwaltung zu der Problematik sagt. Und das ist eigentlich der Punkt auf den ich jetzt kommen will. Wir wissen, dass Aktivitäten geplant sind. Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt. Aber, d. h., das sind natürlich wieder langfristig angelegte Prozesse, die wieder dauern. Jetzt komme ich zu dem eigentlichen Punkt, wo ich drauf hinweisen will und die Verwaltung auch bitten möchte, weil es sehr wichtig ist. Wir müssen wirklich in diesem Jahr, in diesem Sommer ein paar Notaktionen starten, die sind auch der Verwaltung, der Fachabteilung bekannt. Ansonsten haben wir nächsten Winter das gleiche Problem. Wir werden, auf Deutsch gesagt, wieder absaufen. Da haben wir natürlich keine Lust drauf. Schönen Dank für die Aufmerksamkeit.“

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehr/Klima/Umwelt erläutert, dass ein Fachbüro mit der Ausarbeitung einer Konzeption der Regenwasserableitung beauftragt wurde, mit dem Ziel, die

erforderlichen Transport- und Aufnahmekapazitäten zu ermitteln und eine technische Lösungsvariante und deren vergleichende Betrachtung zu entwickeln. Erste Ergebnisse hat das Büro für Ende April 2024 zugesagt. Erste Abstimmungsgespräche mit allen erforderlichen Beteiligten sind erfolgt, um Sofortmaßnahmen im Spätsommer ergreifen zu können. Das setzt aber voraus, dass im Haushalt Gelder bereitgehalten werden können.

Frau Dr. Bastians-Osthaus nimmt an der Sitzung teil. 8 Gemeindevertreter sind anwesend.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Bürger sind in einer Notlage; Verwaltung sollte sich erkenntlich zeigen (z. B. Ersatz von Stromkosten)
- mehr Transparenz seitens der Verwaltung
- mehr Informationen zu diesem Thema im entsprechenden Bauausschuss
- laufendes Verfahren mehr beschleunigen
- einen Plan B entwickeln – was wäre, wenn
- Schade, dass kein Mitarbeiter der Finanzabteilung anwesend ist; Haushaltssachen stehen auf der Tagesordnung.

Nachfrage Frau Knuth: „Sie sagten, Ende April werden Ergebnisse von dem Büro erwartet. Ist schon klar, ob man kurzfristige Sachen erwarten kann? Oder ist sozusagen offen, was dort kommt?“

Nachfrage Frau Gebhardt-Feiler: „Ist es noch möglich, kurzfristig von dem beauftragten Büro Ideen zu sammeln, wie eine Interimslösung aussehen könnte? Dass Sie zweigleisig fahren, einmal bauliche Maßnahmen und einmal eine Soforthilfe, um Gefahrenabwehr zu betreiben?“

Beantwortung der Anfragen mit Erstellung des Protokolls: Zeitnah werden mit dem Büro erste Planungsansätze besprochen. Das betrifft sowohl mögliche Sofortmaßnahmen, als auch Strategien für die endgültige Entwässerungskonzeption. Soweit die ins Auge gefassten Sofortmaßnahmen seitens des Büros als wirkungsvoll eingeschätzt werden, wird deren Umsetzung für September angestrebt, vorbehaltlich der Freigabe der hierfür benötigten Mittel.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Herr Sahlmann, Frau Heilmann, Herr Flohr, Herr Liebrecht, Herr Krause, Frau Gebhardt-Feiler

TOP 7	Nachtragshaushalt 2024 - Beschlussempfehlungen
--------------	---

TOP 7.1	Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-001140, Neubau Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück am Bannwald 1, 1A	DS-Nr. 028/24
----------------	--	----------------------

Der Errichtungsbeschluss DS-Nr. 118/23 vom 21.12.2023 zu Maßnahme-Nr. M-001140 wird wie folgt geändert (Änderungen sind hervorgehoben):

- 1) Die überarbeitete Entwurfsplanung zum Vorhaben Neubau Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück Am Bannwald 1 und 1a, 14532 Kleinmachnow – vgl. Anlagen 2 - 5 – wird gebilligt.
- 2) Die investiven Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach der überarbeiteten Kostenberechnung – vgl. Anlage 6 - auf insgesamt 21.682.000 EUR (brutto).
- 3) Für das Vorhaben ist die Baugenehmigung zu beantragen, parallel sollen die Leistungsphasen 5 (Ausführungsplanung) und 6 (Vorbereitung der Vergabe) durch das beauftragte Büro bearbeitet werden.
- 4) Über die Weiterführung der Maßnahme entscheidet die Gemeindevertretung durch Beschluss.

Frau Leißner, FB-Leiterin Recht/Sicherheit/Ordnung, erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Wichtigste Unterlage im Beschluss fehlt, der Gefahrenabwehrbedarfsplan.
- Eine Bedarfs- und Risikoanalyse liegt nicht vor, die diese hohen Baukosten rechtfertigt.
- Dem Bau der Feuerwehr wurde schon mit Beschluss im Dezember 2023 zugestimmt.
- Mit diesem Beschluss wird angeregt, die beauftragten Planungsleistungen weiterzuführen, um eine Baugenehmigung als Ergebnis zu erhalten. Und um dann wiederum später zu bauen.
- Parkplätze sind für die Autos der anfahrenden Feuerwehrleute, sie sind etwas anderes, als die Stellplätze für die Fahrzeuge, die zum Einsatz fahren; das ist ein Unterschied.
- Es geht nicht darum, die Feuerwehr zu verhindern; es heißt ja noch lange nicht, dass alle Alternativen hinreichend geprüft worden sind.
- Im Bauausschuss gab es eine klare Mehrheit für diese Unterlage.
- Es geht um die Abstimmung des Haushaltes, um Teile des Haushaltes, die verschoben werden und nicht um die Grundsatzlösung der Feuerwehr.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung – mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Jantê, Herr Liebreiz, Frau Heilmann, Herr Gutheins, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Dr. Braun, Herr Krause, Frau Sahlmann

Pause von 20.30 Uhr bis 20.40 Uhr

TOP 7.2

Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahmen M-001088 bis M-001094, Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Planungs- und Bauphase B

DS-Nr. 030/24

Der Errichtungsbeschluss DS-Nr. 082/23 vom 05.10.2023 (M-001088 bis M-001094, vgl. Anlage) wird zu den Punkten 3), 4) und 5) wie folgt geändert (Änderungen sind hervorgehoben):

- 3) In der Haushaltssatzung 2024, 1. Nachtrag ist eine Verpflichtungsermächtigung (VE) i. H. v. 3.700.000 EUR festzusetzen.
- 4) Im Haushaltsplan 2024, 1. Nachtrag sind die Planungskosten für alle Straßen der Bauphase B, Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) i. H. v. 96.000 EUR zu veranschlagen. Daneben müssen die Baukostenanteile als Fälligkeiten der VE in der mittelfristigen Haushaltsplanung 2025/26 wie folgt veranschlagt werden:
2025/26: 3.700.000 EUR (Bauphase B, Los 1: Wendemarken/ Ost [von An der Stammbahn bis Meisenbusch], Seematen und Rosenhag).
- 5) Die bauliche Umsetzung der Maßnahmen erfolgt ab 2025 und erstreckt sich, abhängig von der Entwicklung der Haushaltslage, ggf. bis 2031.

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehr/Klima/Umwelt, erläutert die Beschlussvorlage. Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen soll noch eine Umverteilung der Gelder auf die nächsten Jahre erfolgen. Die Gesamtsumme ändert sich dabei nicht, sodass zur nächsten Diskussionsrunde ein geänderter Beschluss hinsichtlich der Umverteilung vorliegen wird.

Herr Sahlmann zu Protokoll: „Ich möchte aber als Anwohner der Sommerfeldsiedlung Folgendes noch sagen und das zu Protokoll geben: Die Straße Wendemarken insgesamt ist eine Straße, die heute schon verkehrsmäßig nicht mehr zugelassen werden dürfte. Es gab eine Reihe von Radunfällen in letzter Zeit oder in den letzten Jahren insgesamt, zuletzt auch bei uns vor Kurzem an einer Kreuzung mit einem Handbruch einer Fahrradfahrerin, was sicherlich der Gemeinde nicht bekannt ist. Deshalb plädiere ich dafür, nochmal zu überdenken, die Wendemarken schneller zu behandeln und nicht bis 2031 zu strecken. Wir haben jetzt 2024. Vorher müsste eine Sanierung der Kanten und Stellen passieren, die den Verkehr gefährden, insgesamt für Radfahrer, viele Kinder und Schulkinder, die jeden Tag zu den Schulen unterwegs sind, insbesondere zur Steinwegschule. Das sollte nochmal überdacht werden, dass die Streckung der Straße Wendemarken Ost schon erfolgt und Wendemarken West noch später. Das halte ich für nicht richtig. Danke.“

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Sahlmann, Herr Gutheins

TOP 7.3	Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-0001141, linienbezogener Handlungsschwerpunkt Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm	DS-Nr. 031/24
----------------	--	----------------------

Der Errichtungsbeschluss DS-Nr. 119/23 vom 21.12.2023 (M-001141) wird zu den Punkten 2), 3) und 4) wie folgt geändert (Änderungen sind hervorgehoben):

- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, zu der vorliegenden Entwurfsplanung ein Verkehrssicherheitsaudit durchführen zu lassen und unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Audits sodann Fördermittel für die Maßnahme zu beantragen.
- 3) Die investiven Gesamtkosten der ersten Baustufe belaufen sich nach der aktuellen Kostenberechnung, Stand November 2023, auf insgesamt 3.161.000 EUR (brutto). Im Falle, dass Fördermittel in Aussicht gestellt werden, entscheidet die Gemeindevertretung abhängig von der Höhe der zu erwartenden Fördermittel über die Weiterführung oder Aufhebung der Maßnahme.

4) entfällt

Frau Gasch, FD-Leiterin Klima/Verkehr/Umwelt, erläutert die Beschlussvorlage.
Frau Sahlmann äußert hinsichtlich der Aufhebung des Beschlusses ihre Bedenken; mit der Schiebung des Beschlusses könne sie leben.
Es findet keine weitere Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 5 Stimm-Enthaltungen – einstimmig nicht empfohlen

An der Diskussion beteiligte sich: Frau Sahlmann

TOP 8	Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	---

TOP 8.1	Neufassung der Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes der Gemeinde Kleinmachnow (Gehölzschutzsatzung)	DS-Nr. 023/24
----------------	--	----------------------

Die neu gefasste Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes der Gemeinde Kleinmachnow (Gehölzschutzsatzung, vgl. Anlage) wird beschlossen.

Frau Gasch, FD-Leiterin Klima/Verkehr/Umwelt, erläutert die Beschlussvorlage.
Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltung - einstimmig empfohlen

TOP 8.2	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 1) „Förster-Funke-Allee (West)“, Bauabschnitt 1 Rathausmarkt, hier: Billigung des Entwurfes	DS-Nr. 024/24
----------------	--	----------------------

1. Die Entwurfsplanung zur verkehrlich-baulichen Umgestaltung im Handlungsschwerpunkt 1 Förster-Funke-Allee (West), Bauabschnitt 1 Rathausmarkt (vgl. **Anlagen**) wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung einen Antrag auf Zuwendung beim Landesamt für Bauen und Wohnen Brandenburg zu stellen.
3. Werden Fördermittel in Aussicht gestellt, ist der Gemeindevertretung ein Beschluss vorzulegen, mit dem über die Veranschlagung der erforderlichen Mittel im Investitionshaushalt und die anschließende Erarbeitung der Ausführungs- und Vergabeunterlagen für die Realisierung entschieden wird.

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehr/Klima/Umwelt, erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation und geht auf folgende Punkte ein:

- Bestandssituation
- Vorplanung – Grundlagen für den Entwurf, Konkretisierung der Vorplanung
- Aufpflasterung, Verlegerichtung

- Begrünung, Objekte im Raum, Gestaltung Bushaltestellen
- Straßenquerschnitte, Perspektiven

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Stellplatz für Rettungswagen vor dem Senvital ist eingeplant; aber Ein- und Ausfahrt für den RTW beachten.
- Aufstellung der Fußgängerzonenschilder rechts und links am Anfang der Gehwegbereiche der Förster-Funke-Allee (Höhe Sparkasse/Optiker)
- Designerbänke ungünstig, beim Anlehnen Rutschgefahr
- Der Grundsatzbeschluss ist die Grundlage für diesen Errichtungsbeschluss. Die Kosten sind so veranschlagt, wie die Ausführung vorgestellt wurde. Sollte eine andere Ausführung gewählt werden, wovon jetzt nicht ausgegangen wird, wird entsprechend informiert.
- Erst nach der Ausführungsplanung (Phase 5) wird gebaut.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligte sich: Frau Sahlmann, Herr Gutheins, Herr Krause, Herr Liebreich, Herr Sahlmann, Frau Dr. Bastians-Osthaus

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Herr Sahlmann gibt den Hinweis, dass die Bäckewiese/Festwiese sehr, sehr vermüllt sei, insbesondere im Bereich der angelegten Bänke und Papierkörbe sind nicht vorhanden.

Erwiderung Frau Leißner: „Die Verwaltung hat dazu am Montag viele Bürgerbeschwerden erhalten, der zuständige FD wurde informiert und dieser wird sich darum kümmern. Papierkörbe sind vorhanden.“

Laut Frau Dr. Bastians-Osthaus müsse hierzu eine generelle Lösung gefunden werden, z. B. Polizei oder Ordnungsamt hinschicken. Es sei ja nicht das erste Mal gewesen ist. Es ist jedes Wochenende; sobald schönes Wetter ist, ist dort Party. Es sei unzumutbar, wie es dort aussieht.

Erwiderung Frau Leißner: „Der Außendienst ist regelmäßig vor Ort, nachts nicht. Die Polizei fährt dort regelmäßig Einsätze. In den Sommermonaten kontrolliert der mobile Wachdienst. Auch die Mobile Jugendarbeit ist dabei. Wir sind präsent, es hilft nur tatsächlich nicht viel. Es ist ein jahrealtes Problem, es wandert immer nur. Eine hundertprozentige Lösung werden wir nicht finden.“

Frau Sahlmann informiert zur ersten stattfindenden Fahrrad-Demo der Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda Kleinmachnow am 28.04.2024, um 14.00 Uhr, ab Rathaus Kleinmachnow unter dem Titel „Mehr Bewusstseinsbildung für Radfahrer“. Solche Touren sollen in regelmäßigen Abständen stattfinden.

Weitere Anfragen/Hinweise gibt es nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Kleinmachnow, den 24.05.2024

E. Knuth

Stellv. Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlage

Anwesenheitsliste